Offenbach

Keine Entlassungen bei Ex-Magna bis Ende 2023

LIGHT MOBILITY SOLUTIONS Hohe Zustimmung zum Zukunftstarifvertrag – ein Kompromiss nach harten Verhandlungen

Sein erster Gedanke: »Das wird ein harter Brocken.« Die Eigentümer von Light Mobility Solutions hatten die IG Metall aufgefordert, über Tarifabweichungen zu verhandeln. Was Roger Albert, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender in Obertshausen, als »harten Brocken« bezeichnete, war die Verzichtsliste des Managements. Sollten die Forderungen nicht erfüllt werden, würden weitere 60 Beschäftigte entlassen – zusätzlich zum Abbau von 230 Arbeitsplätzen. »Die Kollegen waren sehr in Angst, dass es vier Jahre lang nur das halbe Urlaubs- und Weihnachtsgeld geben sollte. Das Geld ist fest eingeplant.« Roger Albert gehörte zur 25-köpfigen Tarifkommission aus Idar-Oberstein, Obertshausen, Sulzbach und Esslingen.

Im Frühjahr 2021 hatte Magna seine vier deutschen Standorte an Light Mobility Solutions verkauft, Tochterfirma des Finanzinvestors Mutares. Ein halbes Jahr später forderte das Management Einschnitte wegen wirtschaftlicher Schieflage. Eine unabhängige Prüfung durch die IG Metall bestätigte die schlechte wirtschaftliche Situation. Tarifabweichungen sind jedoch nur gegen Beschäftigungssicherung möglich. Daher waren die Verhandlungen zäh. Dann war es geschafft: Bis Ende 2023 sind die Standorte sicher und betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen. Zuvor musste jedoch ein Freiwilligenprogramm umgesetzt werden. Das Weihnachtsgeld wird nur für 2022 um ein Viertel gekürzt, allerdings entfallen Tarifbestandteile: ein Verlust von 1370 Euro in diesem Jahr und 873 Euro im nächsten (jeweils Entgeltgruppe 5). Wer das Unternehmen verlassen will, kann mit Anreiz und Zuschuss in eine Transfergesellschaft wechseln. Mit fast 93 Prozent haben die Mitglieder dem Zukunftstarifvertrag zugestimmt. Roger Albert ist erleichtert über das Ergebnis. »Die Belegschaften leisten gute Arbeit. Jetzt ist es Zeit, dass das Unternehmen für Aufträge sorgt.«

Von Offenbach nach Mainz

Es gibt Veränderungen, die niemand braucht. Dazu gehört, dass Alexandra Roßel in die Geschäftsstelle nach Mainz gewechselt ist. Klar, ihr Arbeitsweg ist nun kürzer, weil sie in der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt wohnt.

Alex, wie sie alle nennen, war die rechte Hand der Offenbacher IG Metall: freundlich, zuverlässig, gut organisiert. Ihre größte Kompetenz war, dass sie die Arbeit im Betrieb und in der Gewerkschaft aus dem Effeff kennt. Ihr Lebenslauf ist bilderbuchmäßig: Jugend- und Auszubildendenvertreterin bei MAN Roland, dann JAV-Vorsitzende, mit 21 Jahren Betriebsratsmitglied, ab 2010 Vorsitzende, ehrenamtliche Richterin und Mitglied im Aufsichtsrat von Manroland. Seit 2012 war sie Assistentin von Marita Weber in der Geschäftsstelle, im Oktober wären es zehn Jahre gewesen. Liebe Mainzer, geht nett mit unserer Alex um! Dir alles Gute!

Foto: privat

Alex, jetzt bei der IG Metall in Mainz

In der nächsten Ausgabe stellen wir ihre Nachfolgerin Margit Schmitt vor.

Willkommen Hayat!

Foto: privat

Seit Kurzem arbeitet Hayat Chilioui in der Geschäftsstelle Offenbach. Sie kümmert sich um die Mitgliederbetreuung, Datenpflege und Rechtsschutzangelegenheiten. Die Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte hatte zuletzt beim DGB-Rechtsschutz gearbeitet. »Ich wollte gern etwa Neues anfangen«, sagt Hayat. Sie folgt auf Leona Hettrich, der wir alles Gute für die Zukunft wünschen.

Herzlichen Glückwunsch zum 95. Geburtstag!

Friedrich Keusch ist ein Mann der großen Jubiläen: Er feierte am 22. Juli seinen 95. Geburtstag. Seit 75 Jahren ist er Mitglied der IG Metall und 50 Jahre arbeitete er bei der Salzgitter AG als Revisor. Sein ganzes Leben lang hat er sich engagiert – als Vertrauensmann und Betriebsrat, in der Seniorenarbeit und im Heimbeirat. Alles Gute!

Foto: privat

Sein Laster: Zigarillos rauchen

55 plus besucht das Technikmuseum

Die Senioren und Seniorinnen der DGB-Gewerkschaften Offenbach schauen sich am Montag, 26. September, das Technikmuseum in Mannheim an. Zwei Führungen stehen zur Auswahl: »Armut und soziale Frage« und »Geschichte der Industrialisierung«. Nachmittags geht es mit dem Bus nach Heidelberg. Die Tour startet um 9 Uhr in Offenbach, Berliner Straße, und um 9.15 Uhr am Nassen Dreieck. Rückkehr ist gegen 19/20 Uhr. Kosten: 8 Euro. Schnell anmelden: gerdaguenther@web.de oder telefonisch unter 069 89 14 89.

Impressum
Redaktion: Marita Weber (verantwortlich), Michaela Böhm
Anschrift: IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220–224, 63067 Offenbach
Telefon: 069 82 97 90-0, Fax: 069 82 97 90-50
offenbach@igmetall.de, igmetall-offenbach.de